



Wählergemeinschaft Langelsheim  
und für den Landkreis Goslar

Fraktion im Rat der Stadt Langelsheim

21. Oktober 2014

WGL Langelsheim, Mühlenstraße 15, 38685 Langelsheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henze,

für die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 23.10.2014 stellen wir zu **TOP 14 (Haushaltsberatungen 2015)** folgenden Antrag:

**Die Haushaltsansätze bei 43180001 (Ergebnishaushalt) bzw. bei 73180001 (Finanzhaushalt) werden von jeweils 40.000€ auf jeweils 20.000€ reduziert. Die eingesparten Mittel werden zur Unterhaltung und zum Ausbau des Freizeitangebots der Stadt für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt, um junge Familien im Stadtgebiet dauerhaft zu halten.**

**Die Verwaltung wird gebeten, eine Vorlage zur Änderung des „Kinderbonusprogramms“ dahingehend zu erarbeiten, dass für jedes Kind unter 18 Jahren, das nach Langelsheim zieht und das hier für mindestens fünf Jahre gemeldet und tatsächlich wohnen bleibt, ein „Willkommensgruß“ in Form eines Geldbetrages in Höhe von 500€ gezahlt wird. Gleiches gilt für Kinder, die im Zeitraum von 9 Monaten nach dem Zuzug ihrer Eltern nach Langelsheim geboren werden.**

#### **Begründung:**

Der Rat hat in seiner Sitzung im Juli 2014 gegen die Stimmen von WGL und FDP beschlossen, ausschließlich den **Neubau** von Wohnhäusern durch Familien mit Kindern zu fördern. Der Erwerb von bereits vorhandenen Gebäuden und der Zuzug von Familien mit Kindern ohne Immobilienerwerb werden nicht gefördert. Dies halten wir für sozial ungerechtfertigt! Nicht jede Familie mit Kindern hat ausreichende Mittel zur Verfügung, um einen Neubau zu erstellen oder ein vorhandenes Haus oder eine Eigentumswohnung zu erwerben, auch wenn sie sich langfristig in unserer Stadt niederlassen will.

Wir sind weiterhin der Auffassung, dass zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität von Langelsheim insbesondere ausreichende Einkaufsmöglichkeiten, gute Verkehrsanbindungen und attraktive Freizeitangebote im Sport- und Kulturbereich erforderlich sind. Deshalb ist es vorrangig, die vorhandenen Einrichtungen (z.B. Sportanlagen, Freibäder, Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Spielplätze, Jugendzentrum) zu erhalten und auszubauen sowie die Vereine ausreichend zu fördern.

**Ziel des sogenannten „Kinderbonusprogramms“ ist es, Familien mit Kindern zu einem Umzug nach Langelsheim zu bewegen** und so der demographischen Entwicklung, die nach einer entsprechenden Prognose leider einen Bevölkerungsrückgang von fast 24,3% bis zum Jahr 2030 bedeuten wird, entgegenzuwirken. Dies halten auch wir für grundsätzlich richtig, **lehnen aber die ausschließliche Förderung von Neubauten ab.**

Gerechter wäre es, für jedes Kind unter 18 Jahren, das nach Langelsheim zieht und dort langfristig wohnen bleibt, einen Förderbetrag zu gewähren. Als Beispiel wird hierzu auf das in vielen Städten übliche Begrüßungsgeld für Studenten verwiesen (vgl.: [www.zeit.de/2013/35/deutschlandkarte-studieren-bonus](http://www.zeit.de/2013/35/deutschlandkarte-studieren-bonus)).

Uns ist nicht bekannt wie viele Kinder in den letzten Jahren nach Langelsheim zugezogen sind. Deshalb sind wir zunächst von 40 Kindern pro Jahr ausgegangen. Um die Finanzierbarkeit des von uns vorgeschlagenen „Willkommensgrußes“ genau einschätzen zu können, bitten wir die Verwaltung um Mitteilung der entsprechenden Zahlen für die letzten fünf Jahre.

Nach der Antwort auf unsere Anfrage im Rat am 18.9.2014 hält die Verwaltung die Erarbeitung einer Ergänzung zum Kinderbonusprogramm und die Vorlage eines finanzierbaren Modells für möglich, wenn die entsprechenden politischen Vorgaben hinreichend konkret sind. Diese legen wir hiermit vor.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heike Wodicka